

3.9.1 Hinweise bei Straßenfahrt

Vor Fahrten auf öffentlichen Straßen ist folgendes zu berücksichtigen:

- 1) Ladeschaufel entleeren und Schaufelmesser bzw. Schaufelzähne mit dem beigelegten Abdeckschutz sichern
- 2) Hubwerk mit der an dem Vorderachskorb befindlichen Abstützung gegen Absenken sichern
- 3) Einhebelsteuerung gegen unbeabsichtigtes Betätigen der Ladeschaufel mit dem Sicherungshebel sichern

Siehe Skizzen Seite 11

Betriebserlaubnis und Führerschein Klasse IV sind mitzuführen.

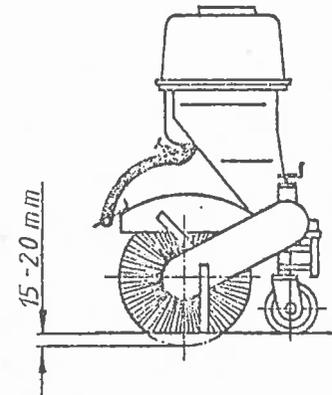
3.9.2 Hinweise bei Arbeiten mit Zusatzgeräten

Die Kehrmaschine kann sowohl an eine Ein- oder Zweihebelsteuerung angeschlossen werden. Bei der Einhebelsteuerung wird der Ölstrom des Arbeitszylinders für den Antrieb des Kehrbesens verwendet. In diesem Falle ist die Arretierung Nr. 0.05.2.7.436 072 einzusetzen. Der Hubzylinder (in Schwimmstellung geschaltet) reguliert den Niveaueingleich des Kehrbesens zur Fahrbahn. Bei Betrieb sollen die Kehrbesen ca. 15 - 20 mm eingedrückt sein (s. Skizze).

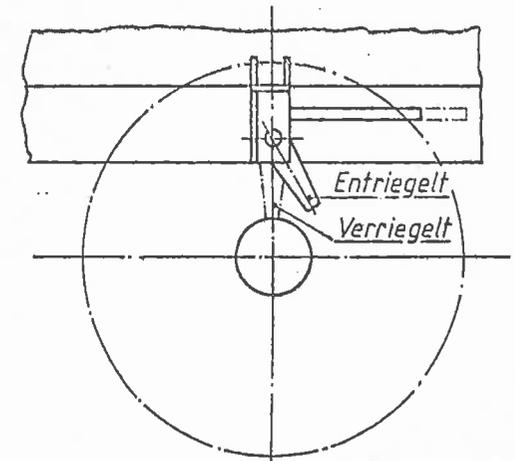
Die Greiferschaufel hat grundsätzlich die Zweihebelsteuerung, da der 3. Steuerkreis zum Öffnen und Schließen der Greiferschaufel benötigt wird.

Der Anbaubagger HT 6 wird von dem Ölstrom der Arbeitshydraulikpumpe versorgt. Die Motordrehzahl beim Arbeiten mit dem HT 6 sollte ca. 2/3 der max. betragen, also etwa 1500 - 1600 U/min nicht überschreiten. Bei Benutzung des HT 6 ist grundsätzlich die Pendelabstützung für die Hinterachse zu verriegeln (s. Skizze), ferner ist bei Frontbetrieb bzw. Heckbetrieb das Umschaltventil entsprechend zu schalten (siehe auch Klebeschild). Bei Fahrten auf unebenem Gelände ist es ratsam die Schaufel mit Ballast zu führen, um ein günstigeres Fahrverhalten zu erreichen. Auch ist es zweckmäßig bei Versetzfahrten mit abgekipptem Hauptausleger und verriegelter Pendelabstützung die Schaufel mit Ballast zu füllen (z.B. Sand).

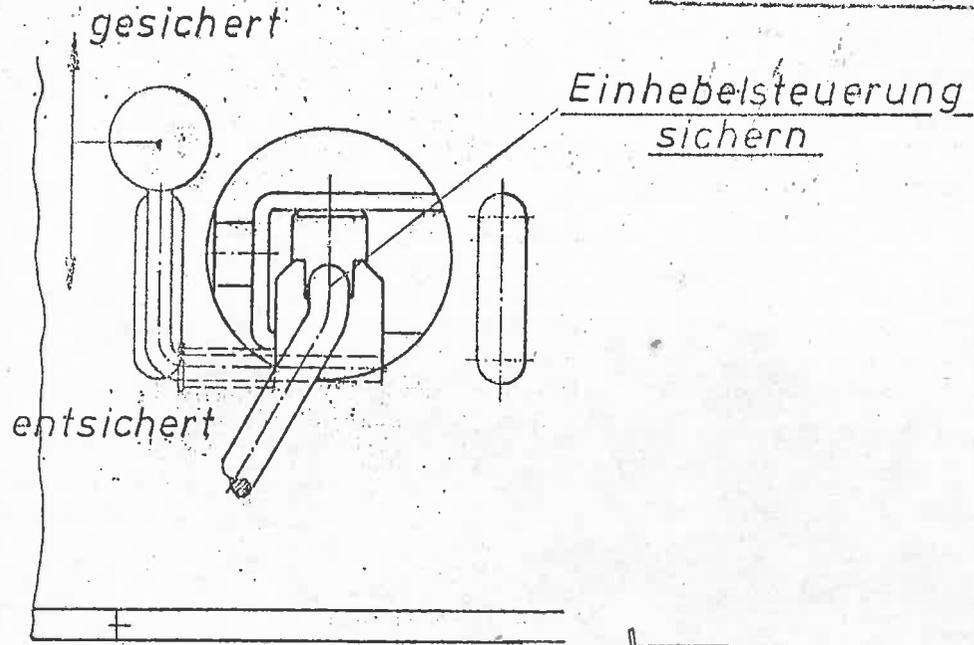
Im Übrigen sind die Vorschriften der beigelegten Bedienungsanweisung zu beachten.



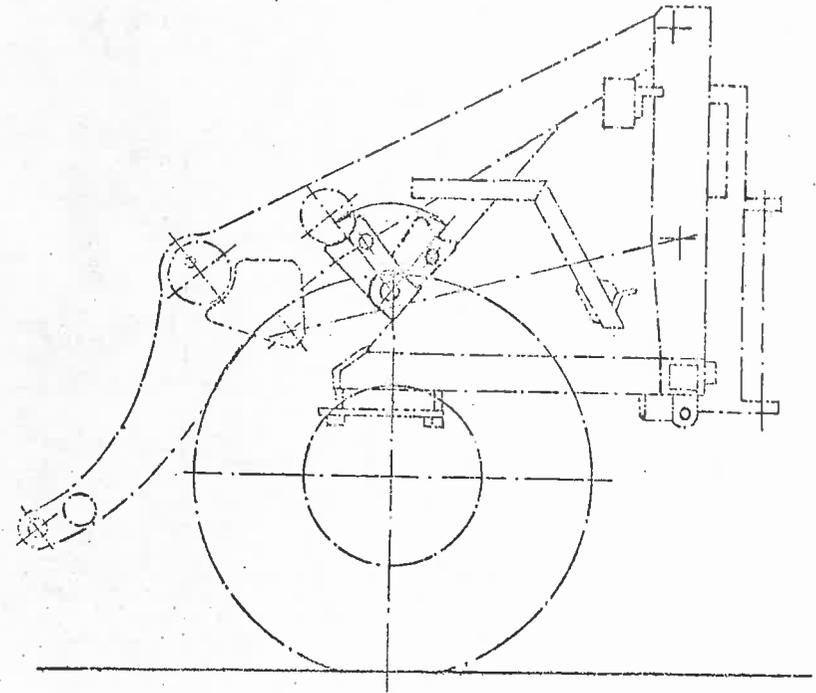
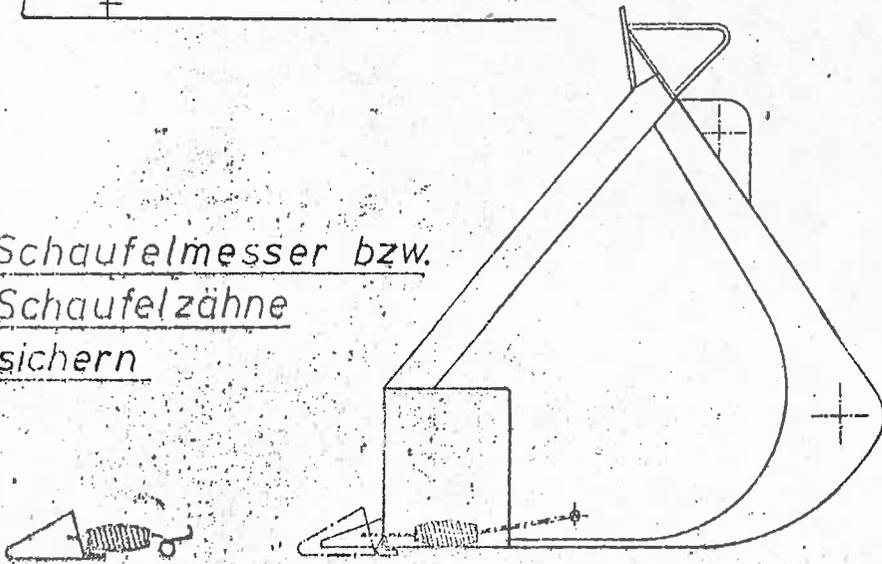
Pendelachsabstützung



Hinweise bei Straßenfahrt



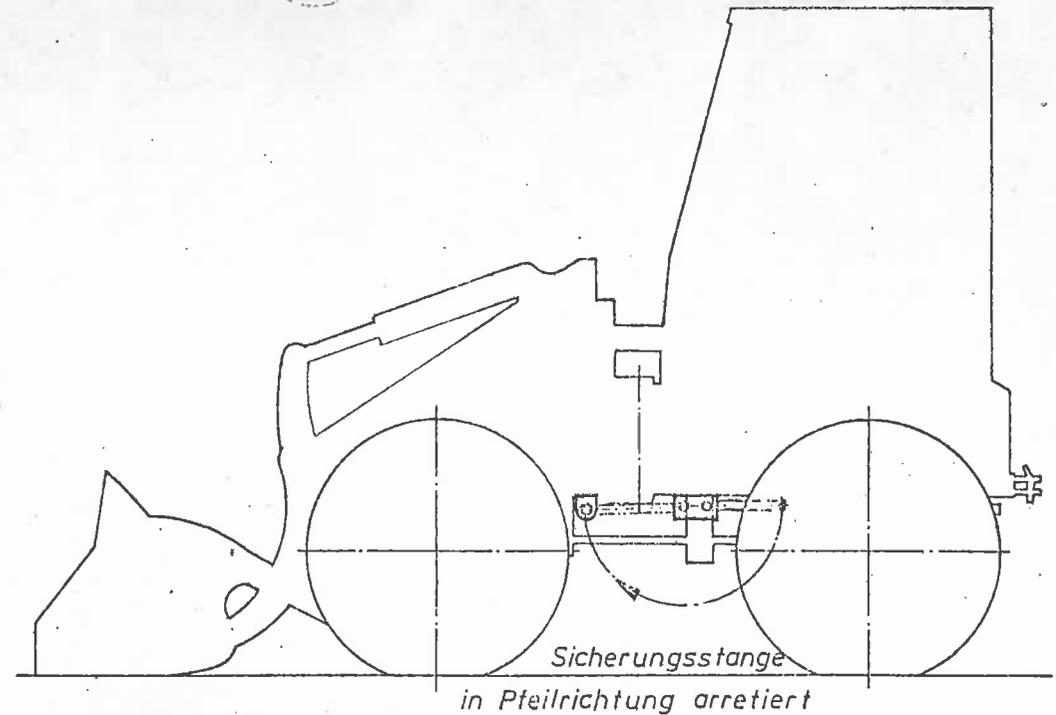
Schaufelmesser bzw.
Schaufelzähne
sichern



Hubwerk abstützen

3. 9.3 Gerät abschleppen

Muß das Gerät bei Ausfall von Aggregaten abgeschleppt werden, so ist lediglich der Schalter für das Untersetzungsverteilergetriebe auf 0-Stellung zu schalten. Bei Tiefladertransport ist die Sicherungsstange für die Knicklenkung zu arretieren (s. Skizze).



3. 9.4 Maßnahmen bei Stilllegung über einen längeren Zeitraum

Vor dem Abstellen des Laders ist dieser gründlich zu reinigen und abzuschmieren. Kolbenstangen mit säurefreiem Fett (Vaseline) stark einfetten, evtl. auch mit ölgetränkten Papierstreifen umwickeln. Der Lader wird am besten in einer Halle auf ebenem Grund so abgestellt, daß die Reifen vor Sonnenlicht, Wärme und Feuchtigkeit geschützt werden.

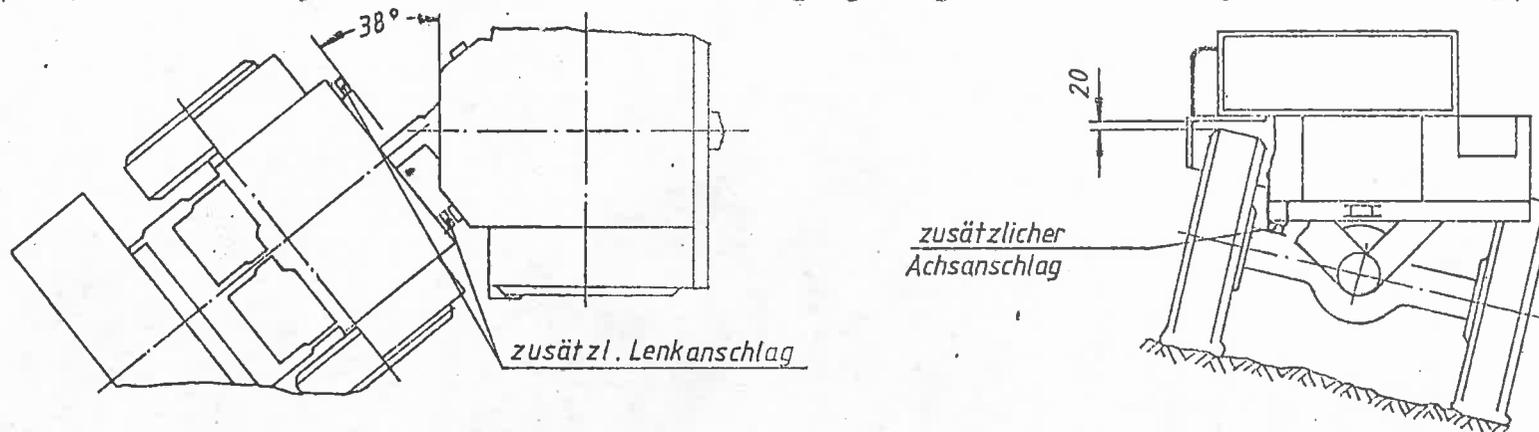
Wird der Lader im Freien auf unebenem Grund abgestellt, empfiehlt es sich, den Lader so aufzubauen, daß die Reifen entlastet sind. Der Luftdruck kann dann um ca. 50 % abgesenkt werden.

Bei Pausen von mehr als 4 Wochen sollte die Batterie ausgebaut werden und vor Einbau wieder geladen werden. Vor Wiederinbetriebnahme sind die Kolbenstangen gründlich zu reinigen, und der Lader ist wieder abzuschmieren.

Die Hinweise für den Dieselmotor sind der beigelegten KHD-Bedienungsanweisung zu entnehmen.

3. 9.5 Hinweise bei Nachrüstung von größeren Reifen

Bei Nachrüstung von größeren Reifen (12,5 - 20 auf 14,5 - 20) ist der Achspendelanschlag und der Lenkungs-Einschlagwinkel zu verringern durch Aufschweißen von Anschlagblechen an den vorhandenen Anschlüssen. Dieses ist erforderlich, da sonst die Reifen beim Achspendeln in den Bereich der Kotflügel gelangen bzw. beim Einknicken der Lenkung in den Bereich des Einstiegs gelangen und beschädigt werden können.



Bei Nachrüstung mit Vollgummirreifen ist ein Fahren auf öffentlichen Straßen nach § 41 der StVZO untersagt.

3. 9.6 Hinweise bei Nachrüstung von Reifen mit Wasserfüllung

Um die Standeicherheit und die zu übertragende Zugkraft des Laders zu erhöhen, können die Hinterreifen mit einer Wasserfüllung versehen werden. Diese besteht in der Regel aus einer Mischung von Wasser und Chlormagnesium (Frostschutz). Die Reifen müssen mit einem Schlauch mit Wasserfüllventil ausgestattet sein.

(Bei Anwendung bitte Rücksprache mit dem Herstellerwerk)

3. 10 Hydraulikanlage (einschließlich Hydrostatik)

Die Hydraulikanlage teilt sich auf in die Arbeits-, Lenk- und Fahrhydraulik (Hydrostatik). Sie haben einen gemeinsamen Hydrauliktank.